

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AARGAU

Aargauischer Zivilschutzverband tagte in Eiken

Ständerat Willy Loretan neu im Vorstand

Im Zivilschutz-Ausbildungszentrum des Kantons Aargau, in Eiken, fand am 26. März die 21. Generalversammlung des Aargauischen Zivilschutzverbandes (AZSV) statt. Im Vordergrund stand ein aufschlussreicher Vortrag von BZS-Direktor Paul Thüring. Im zweiten Teil fand die GV statt.

PAUL EHINGER

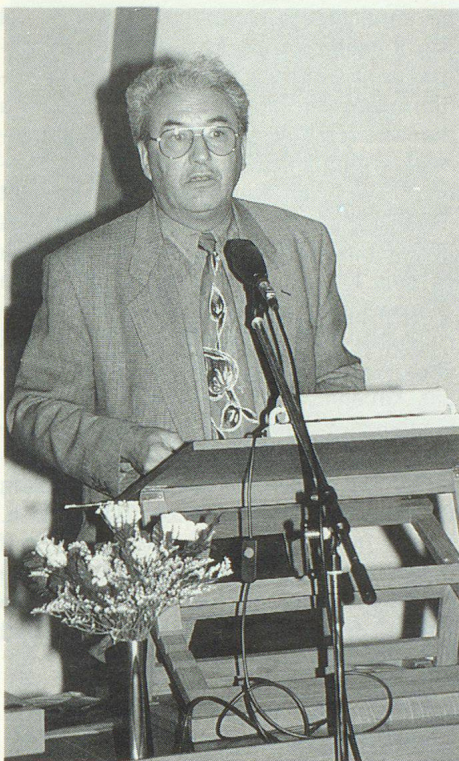
Direktor Thüring sprach in Eiken vor etwa 80 Delegierten zum Thema «Der Zivilschutz im Umbruch». Dabei geht es bekanntlich vor allem um die Umsetzung des Zivilschutzleitbildes 95 sowie um die neue Zivilschutzgesetzgebung. Trotz knapper Finanzen werde er versuchen, die Vorhaben durchzuziehen. Schon im Juni werde die bundesrätliche Botschaft zum Zivilschutzgesetz erscheinen, kündete er an. Im Herbst dieses Jahres und im Winter 1993/94 werden die eidgenössischen Räte darüber befinden, und im Frühling werde eine allfällige Differenzbereinigung vorgenommen. Dann folgt die Referendumsfrist. Vermutlich planmässig auf den 1. Januar 1995 werde das Gesetz in Kraft treten können.

Agieren statt reagieren

Thüring betonte, dass die Akzeptanz des Zivilschutzes trotz aller Unkenrufe recht hoch sei. Er koste den Bürger jährlich 110 Franken, was im Vergleich zu den Sozialausgaben tief sei. Wichtig sei für ihn im Zivilschutz «zu agieren statt zu reagieren». Seine Ausführungen fasste er am Schluss in acht Thesen zusammen: Der Zivilschutz wird stärker (Strukturen belassen, Konzentration der Kräfte, Verbundlösungen), unkomplizierter (weniger Funktionen), flexibler (Neuausrichtung auch auf Katastrophen- und Nothilfe), schneller, kleiner, jünger, kompetenter und effizienter.

Speditiv verlaufene GV

Nach einer Fragerunde und einer kurzen Pause fand die ordentliche Generalver-



sammlung des Verbandes unter der speditiven Leitung von Präsident Peter Ryser (Rheinfelden) statt. In seinem interessanten Jahresbericht erwähnte er, dass die Mitgliederzahl mit 1253 gleich geblieben, wogegen die Zahl der Zivilschutz- und Betriebsschutzorganisationen von 108 auf 105 leicht zurückgegangen sei. Der Bericht wurde einstimmig gutgeheissen. Beim Traktandum Jahresbeitrag genehmigte die GV eine Erhöhung von 20 auf 25 Franken.

Ständerat Loretan neu im Vorstand

Haupttraktandum der GV war die Wiederwahl des Vorstandes, deren Mitglieder sich alle erneut für eine dreijährige Amtsperiode zur Verfügung stellten. Sowohl Präsident Ryser als auch der übrige Vorstand mit Vizepräsident Hans Lanz (Zofingen), Sekretär Heinz Siegrist (Unterentfelden), Kassierin Maria Steinmann (Villmergen) sowie Martin Vögli (Chef des aargauischen Zivilschutzes, Riniken), Hans-Jörg Wehrli (Küttigen), Paul Ehinger (Medien, Zofingen), Hans Ceramella (Vertreter der Ortschaften, Wohlen), Fritz-Peter Jaun (Verbindung Zivilschutzinstructoren, Baden), Barbara Siegrist (Verbindung MFD, Unterkulm) und Grossrat Josef Boutelier (Verbindung Feuerwehr, Gansingen) wurden bestätigt. Neu vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurde als Verbindungsmann eidgenössisches Parlament-Aargauer Zivilschutz Ständerat Willy Loretan (FDP, Zofingen). Er ersetzt den vor einem Jahr zurückgetretenen alt Nationalrat

BZS-Direktor Paul Thüring betonte, trotz aller Unkenrufe genieße der Zivilschutz eine hohe Akzeptanz.

Peter Ryser, Präsident des AZSV, rief zur Ablehnung der wehrfeindlichen Initiativen am 6. Juni auf.



FOTOS: H. J. MÜNGER

Beda Humbel (CVP, Birmenstorf). Hans Lanz dankte dem Präsidenten für dessen unermüdete Tätigkeit.

Appell zum 6. Juni

Unter Varia appellierte Ryser an alle Zivilschützer, die beiden wehrfeindlichen Initiativen zur Flugzeug- und Waffenplatzabschaffung wuchtig abzulehnen. Eine Abschaffung der Armee in Raten würde ja auch den Zivilschutz treffen, gegen den auch eine Initiative angekündigt ist. Zum Schluss überbrachte Zentralsekretär Hans Jürg Münger die Grüsse des Schweizerischen Zivilschutzverbandes. Er dankte dem Aargauer Verband für dessen Aktivitäten und nochmals für die kurzfristige, aber ausgezeichnete Organisation der SZSV-GV vor Jahresfrist in Lenzburg. ▀

Inserate im

«Zivilschutz»

interessieren
die Behörde in Bund,
Kantonen
und Gemeinden